



Protokoll Info-Sitzung

31. Oktober 2015
16.15 – 17.30
Hotel Castel Sitten

Anwesend: gemäss Präsenzliste
Vorsitz: A. Gossauer
Protokoll: T. Hügli

Entschuldigt: Erik Gangsted, Anzère
Sascha Zahnd, Zermatt
Stephan Margelisch, Verbier
Heini Summermatter, Allianz 2W Schweiz
Anne-Elisabeth Fournier, Nendaz (kurzfristig)

Traktanden

1	Begrüssung	2
2	Informationen des Vorstands	2
3	Umfrage und Ergänzende Bemerkungen	2
3.1	Aminona.....	2
3.2	Anniviers	2
3.3	Bürchen	2
3.4	Champéry	2
3.5	Ovronnaz	3
3.6	Verbier	3
3.7	Guttet	3
3.8	Saas Fee	3
3.9	La Tzoumaz.....	3
4	Tourismusetz	4

1 Begrüssung

Der Präsident eröffnet um 16.15 die Sitzung. Er muss viele Entschuldigungen bekannt geben, einige auch sehr kurzfristig. Der Vorstand wird sich überlegen ob solch eine Veranstaltung nochmals durchgeführt werden soll.

Für den Appell lässt der Präsident eine Liste zirkulieren.

2 Informationen des Vorstands

A. Gossauer informiert über folgende Themen

- ProMorgins, Wohnungsbesitzer-Verein von Morgins (val d'Illiez), 1971 gegründet, 130 Mitglieder, wurde als 13. Mitglied im VSV2W aufgenommen.
- Viele Kantone kennen das Problem von Gebühren für Zweitwohnungsbesitzer. Aber das Problem und die Auswirkungen sind überall anders. Er weist z.B. auf Silvaplana hin. M. Gygax präzisiert, dass in Silvaplana kein Boykott stattgefunden hat, sondern die Zweitwohnungsbesitzer haben eine Internetseite aufgeschaltet, auf der jeder eintragen konnte was er anderswo gekauft hat. So kamen aussagekräftige Zahlen zusammen.
- A. Gossauer weist darauf hin, dass wir immer noch auf die Zusammenkunft mit den Tourismusgemeinden warten, die die Walliser Tourismuskammer organisieren soll. Luc Fellay, Delegierter des Vorstandes, hat Mühe die Verantwortlichen der Gemeinden zusammen zu bringen, vielleicht werden wir von unserer Vereinigung aus etwas organisieren.
- Die Generalversammlung des schweizerischen Verbandes der Zweitwohnungsbesitzer findet am Samstag, 28. Mai 2015 um 14.00 Uhr in Bern statt.

3 Umfrage und Ergänzende Bemerkungen

Die Resultate der vorher erhobenen Umfrage bei allen Mitgliedern werden mit dem Protokoll verschickt. Fehlt noch die Umfrage von Morgins, die Ihnen sobald erhalten verschickt wird.

M. Gygax zeigt jeweils am Beamer die ausgefüllte Umfrage des entsprechenden Vereins und der anwesende Vertreter der Vereinigung gibt seinen Kommentar ab. Im Protokoll werden lediglich die Zusatzinformationen vermerkt.

3.1 Aminona

- 4 Gemeinden des Gebietes (Chermignon, Mollens, Montana, Randogne) werden in Crans-Montana fusionieren.
- Ein Reglement wurde in Zusammenarbeit mit der Vereinigung erarbeitet.
- Das Reglement hätte von allen 6 Gemeinden angenommen werden sollen, 5 Gemeinden haben abgelehnt, nur Mollens (Aminona gehört dazu) hat zugestimmt und weiss jetzt nicht wie weiter machen.
- Die Vereinigung hat Rekurs gemacht, da im Reglement nicht vorgesehen war, dass einzelne Gemeinden ablehnen.

3.2 Anniviers

Der Kommentar und eine Information an die Bevölkerung sind in der Beilage zum Protokoll enthalten.

3.3 Bürchen

Bürchen hat noch kein Tourismusreglement.

3.4 Champéry

- Ein Zweitwohnungstaxe-Reglement ist in Kraft und vom Kanton homologiert.
- 31 Wohnungsbesitzer haben gegen die erste Rechnung rekuriert.
- Im Reglement ist vorgesehen, dass die Einheimischen keine Gebühr zahlen, dies ist nicht rechtsgültig.

- Im Moment stellt die Gemeinde keine neuen Fakturen aus und wartet auf den Entscheid des Regierungsrates betreffend die Beschwerden.
- Im Gesetz ist vorgesehen, dass bei einer Benutzung der Wohnung ab 60 Tagen keine Gebühr fällig ist, wie das kontrolliert wird, ist noch absolut unklar.
- Zusätzlich ist eine Kurtaxe zu entrichten.

3.5 Ovronnaz

- Die Gemeinde ist am Erstellen eines Reglements.
- Die Gemeinde hat die Vereinigung über das geplante Reglement informiert, das aufgelegte Reglement aber sah ganz anders aus als vom Gemeinderat der Vereinigung vorgestellt.
- Die Vereinigung hat einen Flyer erstellt, dieser liegt ebenfalls dem Protokoll bei.
- Die GV der Vereinigung hat eine Resolution angenommen, die auf der letzten Seite des Flyers aufgeführt ist.

3.6 Verbier

- Die Gemeinde Bagnes (der Verbier gehört) hat im Tourismusgebiet Tal- und Berggemeinden, zudem noch sehr viele Maiensässe im Gebirge, die weit verstreut sind. Ein Reglement, das für alle gültig ist, ist da sehr schwer zu erstellen.
- Das Tourismusgesetz soll für alle Beteiligten gelten, also auch Campings, B+B, etc. Wie diese integriert werden sollen ist noch unklar.
- Es gab eine Informationsveranstaltung mit 2 Regierungsräten, Gemeinde und Zweitwohnungsbesitzer, die für die Zweitwohnungsbesitzer positiv verlief.
- Der Val de Bagnes sucht eine angemessene und ausgewogene Lösung, die für alle (Hotels, Restaurants, W2, usw.) Gültigkeit hat.

3.7 Guttet

Guttet ist nicht Mitglied von VSV2W. Sie haben deshalb auch keine Umfrage zum Ausfüllen erhalten. Der Vertreter orientiert über folgendes:

- Die Vereinigung besteht zur Hälfte aus Vertretern der Gemeinde, und zur Hälfte aus 2.Wohnungsbesitzern.
- Guttet kennt kleine Abgaben, die der Verein verwaltet und für Touristik verwendet wird.
- Gemeinsamer Fronttag am Pfingstsonntag. Sehr gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde.

3.8 Saas Fee

Es ist kein Vertreter von Saas Fee anwesend, hingegen wurden wir vorgängig sehr gut dokumentiert. M. Gyax berichtet:

- Ein Reglement mit sehr hohen Taxen wurde erstellt und vom Kanton homologiert.
- Eine Zusammenarbeit mit der Vereinigung hat nicht stattgefunden.
- Im Nachhinein hat der Tourismusverein eine Dokumentation über die Taxe erstellt und dem Verein präsentiert. Daraus geht hervor, dass diese Taxe sehr viele Gegenleistungen, wie z.B. Gratisbahnen im Sommer, etc. beinhaltet.
- Der Verein hat die Taxe akzeptiert.

3.9 La Tzoumaz

Auch diese Destination ist nicht Mitglied bei uns, sie hat aber keinen Verein gemäss unseren Kenntnissen. Der Vertreter von Verbier informiert uns.

Ein neues Kurtaxen-Reglement wurde beschlossen und vom Kanton homologiert. Es sieht eine Pauschalierung der 2W auf der Basis von CHF 100.- pro Einheit vor. Die Einheiten sind gemäss der Fläche der Wohnung definiert. Minimum 2 Einheiten, Maximum 10.

4 Tourismusgesetz

M. Gygax zeigt mit einem Mindmap die Überlegungen des Vorstandes zum Tourismusgesetz.

- Er weist darauf hin, dass wir alle im Wallis investiert haben und nun, wo wir „gefangen“ (sog. Captive client) sind, kommen die Walliser und wollen höhere Taxen.
- Er weist auch darauf hin, dass es für eine touristische Destination darum geht, Investitionen, d.h. Investoren zu gewinnen, um eine nachhaltige Entwicklung zu gewährleisten. Nur durch Investitionen werden Arbeitsplätze geschaffen. Es ist darum äusserst wichtig, die richtigen Signale dafür zu geben. W2-Eigentümer sind alle Investoren und werden vielerorts im Kanton als zusätzliche Finanzquellen betrachtet, die kein Stimmrecht haben und sich somit auch nicht wehren können. Eine solche Haltung seitens der Behörden mag viele potentielle Investoren abschrecken.
- Er zeigt einige nicht abschliessende Überlegungen die Gemeinden und Zweitwohnungsbesitzer machen könnten auf, damit ein faires Reglement zustande kommt.
- Er zeigt auf, dass äusserste Sorgfalt auf die Verwendung der Gelder zu legen ist.
- Er informiert, dass der Vorstand ein Mustergesetz ausarbeiten wird.

Das Mindmap ist ebenfalls in der Protokoll-Beilage enthalten.